

[Mobile ebook] Rennes-le-Chateau Rtsel in den Pyrenen. Eine Entdeckungsreise zu den verlorenen Schtzen der Templer und Katharer

Rennes-le-Chateau Rtsel in den Pyrenen. Eine Entdeckungsreise zu den verlorenen Schtzen der Templer und Katharer

Von Thomas Ritter

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #524678 in BcherVerffentlicht am: 2001-10-15Format: DVD-VideoAbmessungen: 8.23 x .47b x 5.75l, Lnge: 60 MinutenEinband: Taschenbuch160 Seiten | File size: 58.Mb

Von Thomas Ritter : Rennes-le-Chateau Rtsel in den Pyrenen. Eine Entdeckungsreise zu den verlorenen Schtzen der Templer und Katharer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rennes-le-Chateau Rtsel in den Pyrenen. Eine Entdeckungsreise zu den verlorenen Schtzen der Templer und Katharer:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 34 von 37 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kompakt und informativ Von timediver Das Buch, oder besser gesagt dickeres Heft, umfasst 150 Seiten und ist zum Thema Rennes-le-Chateau die bersichtlichste und kompakteste Zusammenfassung. Es beginnt recht spannend und historisch mit der Darstellung verschiedener Theorien, sowie der Geschichte von Abbe Sauniere und seiner Haushälterin. Auch die rtselhafte Kirche in dem Pyrenenort ist authentisch und plastisch dargestellt, wovon konnte ich mich bei zwei Besuchen im Juni 2002-08-11 überzeugen konnte. Das letzte Kapitel ist meines Erachtens etwas zu phantastisch und hätte weggelassen werden können. Die beigefügte Quellenliste ist recht umfangreich, obwohl sie mit "Kreuzzug gegen den Gral" von Otto Rahn die wohl wichtigste Quelle vermissen lässt. Wer tiefer einsteigen will, sollte außerdem "Der heilige Gral und seine Erben", "Das Vermächtnis des Messias" von Baigent, Leigh und Lincoln, sowie "Das letzte Grab Christi - die Geometrie des heiligen Gral" von Richard Andrews und Paul Schellenberg lesen. Ein kompaktes und informatives Werk zum Thema, Es macht Lust mehr zum Thema zu lesen oder gar Ort und Kirche selbst aufzusuchen. Jeder der sich für Rennes, Katharer, Templer und den Gral interessiert, sollte es in seiner Sammlung haben. 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein grandioser Überblick Von Ein Kunde Wer das Thema und Autoren wie Baigent, Lincoln, Knight, Lomas usw. mag, der sollte sich diesem Buch widmen. Es beinhaltet u.a. eine umfassende "Biographie" des Abbe Sauniere, die Geschichte des Ortes und viele dazugehörige Interpretationen. Ritter spart auch nicht mit Kritik an verschiedensten "Verschwörungstheorien" sondern versucht sich zumeist an Fakten zu halten. Fazit: Nichts wirklich Neues (daher nicht 5 Punkte), aber ein gelungener Überblick über dieses Thema; teilweise mit gut verlegten Verbindungen zu anderen "einschlägigen" Themen und Geschichten. Sollte man zumindest als schnelles Nachschlagewerk zu Hause haben. Gefällt mir auch vom Stil her besser als viele andere Bücher zu diesem Thema. 12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein fast perfekter Überblick Von ordnas1001 Thomas Ritter gelingt in diesem Buch sehr anschaulich, kompakt und informativ ein Einblick in die Spekulationen um das Rätsel des Dorfes Rennes-le-chateau. Diejenigen, die sich vielleicht schon eingehender mit der Thematik beschäftigt haben, werden wahrscheinlich wenig Neues erfahren. Sie halten vielmehr ein Buch in Händen, welches dazu dient in die Thematik einzusteigen und je nach Gusto in anderen Quellen detaillierter weiterzulesen. Unter diesem Aspekt und wäre das doch etwas zu phantastisch anmutende letzte Kapitel weggelassen worden, ist dieses Buch durchaus empfehlenswert und angenehm zu lesen.

Produktbeschreibung Um 1900 kommt der einfache Landpfarrer Brenger Sauniere aus dem winzigen Dorf Rennes-le-Chateau bei Carcassonne auf mysteriöse Weise zu unerwartetem Reichtum. Er baut Villen, lässt die Kirche des Ortes auf eigene Kosten rekonstruieren, wird Grundbesitzer und empfängt in seiner Pfarrei so bedeutende Gäste wie den französischen Kultusminister oder den Cousin des österreichischen Kaisers - Johann Salvator von Habsburg. Im Jahr 1917 starb der Pfarrer unter mysteriösen Umständen und nahm sein Geheimnis mit ins Grab. Woher hatte Brenger Sauniere seinen plötzlichen Reichtum? War er Alchimist und stand mit dem Teufel im Bunde - wie es die Dorfbevölkerung noch heute glaubt? Warum bezahlte ihm dann der Vatikan wahrhaft fröstliche Summen? Welches Geheimnis hatte Sauniere entdeckt - etwa das Vermächtnis des Templerordens oder gar etwas, das nicht von dieser Welt stammte? Aus welchem Grund interessieren sich die Prieur de Sion - ein mächtiger Geheimbund - und andere bedeutende Persönlichkeiten noch heute so brennend für Rennes-le-Chateau? Was wie eine Schatzgräberstory begann, erweist sich bei gründlicher Betrachtung als der Kampf um eine absolute Macht. Diese spannende Geschichte begann vor mehr als tausend Jahren. Sie ist noch lange nicht zu Ende.

Kurzbeschreibung In der kitschig und grellbunt ausgemalten Kirche von Rennes-le-Chateau trägt der Teufel selbst das Weihwasserbecken. Doch die Dorfbewohner dort schweigen sich zu diesem merkwürdigen Umstand aus. Niemand ist hier bereit, dem Fremden neugierige Fragen zu beantworten. Das winzige Dorf kann man zu Fuß leicht in einer halben Stunde umrunden. Über den Häusern der Dorfbewohner erheben sich die dsteren, verfallenen Mauern des uralten Chateau d'Hautpoul. Massive Wälle, verstärkt durch vier gewaltige Türme, umgeben mehrere verschachtelte Innenhöfe. Ein wunderbarer Ort für eines der größten Geheimnisse. Was wussten Abb Cauneille, Jean Vie und Pater Cayron, Brenger Sauniere in Wirklichkeit? Vielleicht ahnten sie, dass irgendwo bei Rennes-le-Chateau ein gewaltiger Schatz, der nicht nur rein materieller Natur gewesen sein muss, in unterirdischen Gewölben versteckt war. Vielleicht besaßen sie vage Andeutungen darüber, dass es einen komplizierten kryptischen Schlüssel gab, der den Eingang zu den geheimen Räumen beschrieb. Das Geheimnis von Rennes-le-Chateau hat stets Personen und Organisationen angezogen, die nach der Maximierung ihrer persönlichen Macht streben. Auch heutige französische Politiker von Format - so der verstorbene Staatspräsident Francois Mitterrand und auch sein Nachfolger Jacques Chirac - haben Rennes-le-Chateau jeweils zu Beginn ihrer Amtszeiten einen Besuch abgestattet. Ihnen schloss sich der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder an, der nach dem Wahlsieg seiner SPD bei den Bundestagswahlen 1998 noch vor seiner offiziellen Ernennung zum Bundeskanzler nichts Eiligeres zu tun hatte, als nach Paris zu fliegen, um seinen Freund Jacques Chirac zu treffen und bei dieser Gelegenheit soll er ebenfalls zu einem kurzen "informellen" Besuch nach Rennes-le-Chateau gereist sein. Die Geschichte zeigt, dass nun seit vielen Jahrhunderten in dem einsamen Dorf Rennes-le-Chateau merkwürdige Dinge

geschehen, deren Ursachen in den geheimnisvollen Nebeln einer fernen Vergangenheit zu suchen sind.